

AkkordLeichtspachtel Free

Verarbeitungsfertige, konservierungsmittelfreie Leichtspachtelmasse mit hohem mineralischen Anteil und erhöhter Feuchtebeständigkeit.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck / Eigenschaften

Spritz- und spachtelfertig eingestellte pastöse und konservierungsmittelfreie Spachtelmasse mit sehr geringem Eigengewicht und leichter Verarbeitung, die sich bis auf Null ausziehen lässt. Rationell und wirtschaftlich ist die Beschichtung gerade in Verbindung mit leistungsstarken Spritzgeräten von Wand und Deckenflächen aus z.B. mineralischem Putz, Beton-Fertigbauteilen, Ortbeton, Planblocksteinen und Porenbeton sowie Gipsbauplatten und Gipsplatten (Gipskartonplatten) sowie zur Überarbeitung von Strukturputzen oder Glasgewebe.

Geeignet zur Erzielung von Oberflächenqualitäten der Qualitätsstufen Q2-Q4 gemäß ÖNORM B 3415.

Eigenschaften

Schichtdicke in einem Arbeitsgang: Das Material trocknet bis ca. 4 mm Nassschichtdicke rissfrei auf, je nach Objektbedingungen und Temperatureinfluss auf gleichmäßig saugendem Untergrund.

- leicht und sehr geschmeidig aufzuziehen und abzuglätten
- hohe Haftfestigkeit
- sehr gut schleifbar
- hoch sorptions- und diffusionsfähig in Verbindung mit Silikatfarben
- wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm

Farbtöne

Naturweiß

Mit max. 5 % CaparolColor Vollton- und Abtönfarben oder AmphiColor® Vollton- und Abtönfarben abtönbar.

Glanzgrad

Matt

Lagerung

Kühl, aber frostfrei.

Verpackung / Gebindegrößen

18 kg Eimer

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau

Überarbeitung der gespachtelten Fläche mit:

Caparol-Innerfarben, Caparol-Putzen: Nach Trocknung eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem CapaSol RapidGrund durchführen. Bei nachfolgendem Putzauftrag eine Zwischenbeschichtung mit einer quarzgefüllten Grundierung, wie dem Capatect Putzgrund, ausführen.

Caparol Glasfaser-Wandbeläge: Nach Trocknung eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem CapaSol RapidGrund durchführen.



Auftragsverfahren

Planspachtelung im Handauftrag: Vor der Verarbeitung gut aufrühren und mit einer rostfreien Glättkelle aufziehen. Nach der Trocknung trocken schleifen. Auftragsverfahren
AkkordLeichtspachtel Free ist gerade für die flächige Spachtelung auf Gipsplatten geeignet, da dieses Material sich bis auf „Null“ ausziehen lässt.

Geeignete Spritzgeräte: Der Spachtel kann mit einem Putzfördergerät oder einer Airless-Kolbenpumpe mit einer Fördermenge > 6l/min aufgespritzt werden. Die Förderweite des Produktes ist von der Leistungsfähigkeit des Airless-Gerätes abhängig und von den Geräteherstellern zu erfragen. Bei der Airless-Pistole ist der Filter zu entfernen. Als Airless-Pistole sollten für Spachtelmassen vom jeweiligen Hersteller empfohlene Spritzpistolen mit einem höheren Durchlass eingesetzt werden. Je nach Leistungsvermögen des Airless-Gerätes kann es bei Temperaturen unter +10 °C aufgrund von geringen Viskositätsänderungen des Spachtels zu Einschränkungen bei der Förderung kommen. Bei diesen Geräten ist eine Materialtemperatur von +10 °C sicherzustellen.

Spritzauftrag: Rationell und wirtschaftlich ist die Beschichtung gerade in Verbindung mit leistungsstarken Spritzgeräten von Wand- und Deckenflächen. Bei Eimerware empfiehlt sich das Umrühren mit einem Rührgerät.

Arbeitsablauf: Versorgen des Gerätes mit Spachtelmasse. Wir empfehlen einen Materialtrichter einzusetzen. Vollflächiger, satter Spritzauftrag mit Spachtel, unverdünnt, und sofortiges Planglätten mit einem geeigneten Stahlglätter. Der Spachtel ist nach der Durchtrocknung schleifbar. Schleifgitter wie Abranet der Firma Mirka mit einer Körnung von 320 ermöglichen eine effektivere Arbeitsleistung.

Airless-Kolbenpumpe (Fördermenge min. >6 l/min)	
Spritzdruck	150-180 bar
Spritzwinkel*	50° - 60°
Düsengröße in Inch**	0,035" - 0,045"
Pistolensteckfilter in MW	entfernen
Hochdruckfilter	entfernen
Putzspritzanlagen	
Düsengröße	4 - 6mm
Betriebsdruck	gerätetypabhängig
Fördermenge	>6 l/min
Luftunterstützung	ja

*Geräteabhängiger Spritzkopf notwendig

**Der Spritzwinkel sowohl die Düsengröße sind so zu wählen, dass ein homogenes Spritzbild ohne Randstreifen entsteht.

Rostdurchschläge nach guter Durchtrocknung der Spachtelmasse mit geeigneter Korrosionsschutzgrundierung im Stupfauftrag absperren. Anschließend Anstrich ausführen.

Verarbeitungsbedingungen

Untere Temperaturgrenze bei der Verarbeitung und Trocknung:

+8 °C für Umluft und Untergrund.

Materialtemperatur bei der Verarbeitung > +10 °C.

Verbrauch

Ca. 1300 g/m²/mm Schichtdicke

Trocknung / Trockenzeit

Abhängig von Baufeuchte, Temperatur und Schichtdicke in ca. 12 – 48 Stunden.

Hinweise

Für die Applikation der maximal angegebene Schichtstärke ist ein gleichmäßig saugender und griffiger Untergrund erforderlich. Unter dieser Voraussetzung kann das Material in einem Arbeitsgang aufgetragen werden, ohne dass es beginnt abzulaufen, abzusacken oder stark aufzureißen. Nach der Applikation ist im Trocknungsverlauf mit einem Volumenschwund des Spachtels in der gesamten Fläche zu rechnen. Insbesondere bei großflächig, dick aufzubringenden Materialschichten und bei groben Untergründen ist im Anbetracht der Baustellenbedingungen und zur Einhaltung der notwendigen Trockenzeiten ein zweifacher Auftrag üblich und zu empfehlen.

AkkordLeichtspachtel Free ist nicht für Feuchträume mit einer dauerhaften Feuchtigkeitseinwirkung geeignet.

Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen sind geringe Farbtonunterschiede möglich. Wird ein Sprenkelauftrag ausgeführt, der ungestrichen stehen bleiben soll, so empfehlen wir bei der Spachtelung und beim Sprenkelauftrag auf gleiche Produktionsnummern zu achten. Bei der Verwendung als Sprenkelung an Wandflächen sollte die Beschichtung mit Caparol Dispersionsfarben überarbeitet werden. Dadurch kann eine höhere Beständigkeit, die bei Wandflächen oft notwendig ist, erreicht werden.

Bei Verwendung von Putzfördergeräten kann, vor allem bei neuen Förderschnecken und Schläuchen, ein Abrieb stattfinden. Bitte die Herstellerangaben der Putzfördergeräte beachten.

Untergrundvorbereitung

Geeignete Untergründe

Bei dichten, wenig saugenden Untergründen können feine Luftblasen entstehen. Diese können nach kurzer Abluftzeit durch nochmaliges Glätten entfernt werden. Der Zeitpunkt des Nachglättens ist abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit am Objekt. Sollten nach dem Nachglätten nochmals Blasen entstehen, wurde etwas zu früh geglättet. Den Glättvorgang dann wiederholen.

Bei rauen, strukturierten Untergründen ist zur Erzielung einer glatten, ebenen Oberfläche evtl. ein Nachspachteln erforderlich.

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.

Putze auf Basis Kalk bzw. Zement nach ÖNORM EN 998-1 - CS II bis CS IV / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm²;

Feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Auf grob porösen, sandenden, saugenden Putzen ein Grundanstrich mit CapaSol RapidGrund.

Gipsputze nach ÖNORM EN 13279-1 / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm²;

Ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On oder Primalon Tiefgrund LF. Gipsputze mit Sinterhaut vorher schleifen und entstauben.

Gipsbauplatten: Auf saugenden Platten eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem Security Primer Roll-On oder Primalon Tiefgrund LF durchführen. Auf stark verdichteten, glatten Platten eine haftvermittelnde Grundbeschichtung mit einer quarzgefüllten Grundierung, wie dem Capatect Putzgrund ausführen.

Gipskartonplatten: Spachtelgrate abschleifen und Fläche entstauben. Geschliffene Gipsspachtelstellen sowie die Gipskartonplatten mit einem Tiefgrund, wie dem CapaSol RapidGrund grundieren. Bei stärkerem Saugverhalten immer eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem CapaSol RapidGrund durchführen. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Primalon Filtergrund fein.

Beton: Evtl. vorhandene Trennmittelrückstände sowie mehlende, sandende Substanzen entfernen. Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem CapaSol RapidGrund durchführen.

Porenbeton: Eine Grundbeschichtung mit Capaplex, 1:3 mit Wasser verdünnt.

Tragfähige Beschichtungen: Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten. Glänzende Oberflächen gründlich anrauen, eine haftvermittelnde Grundbeschichtung mit einer quarzgefüllten Grundierung, wie den Capatect Putzgrund ausführen.

Nicht tragfähige Beschichtungen: Nicht tragfähige Dispersionsfarben oder Kunstharzputz-Beschichtungen entfernen. Auf sandenden bzw. saugenden Flächen eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie dem CapaSol RapidGrund durchführen. Nicht tragfähige Mineralfarben-Beschichtungen mechanisch entfernen und die Flächen entstauben, darauf folgt eine Grundbeschichtung mit einem Tiefgrund, wie CapaSol RapidGrund.

Entfernte Tapeten: Kleister und Makulaturreste restlos entfernen und ggf. abwaschen. Ein Grundanstrich mit einem Tiefgrund, wie CapaSol RapidGrund durchführen

Flächen mit Nikotin-, Wasser-, Ruß- oder Fettflecken: Nikotinverschmutzungen sowie Ruß- oder Fettflecken mit Wasser unter Zusatz eines fettlösenden Haushaltsreinigungsmittel abwaschen und gut trocknen lassen. Abgetrocknete Wasserflecken trocken durch Abbürsten reinigen. Treten nach der Verspachtelung durchgewandete Verfärbungen aus dem Untergrund hervor, diese können mit einem absperrenden Grundbeschichtung mit Primalon Filtergrund fein überarbeitet werden.

Schimmelbefallene Flächen: Schimmelbelag durch Nassreinigung entfernen. Flächen mit Capatop durchwaschen und gut trocknen lassen. Hierbei sind die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften zu beachten.

Fehlstellen: Tiefe Löcher entsprechend verfüllen. z.B. mit SynthoMur S28

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise

Sofern es sich um ein kennzeichnungspflichtiges Produkt handelt, beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt auf unserer Website und die Hinweise auf dem Gebinde-Etikett.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.